



**PROVITA® aktuell**

Newsletter der ProVita GmbH

August 2024



Inhalt

1. Bilanz zu Wald/ Buschbränden: Zehnfache Fläche Deutschlands stand 2023 in Flammen
  2. ProVita world fund im Vergleich

Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

# Bilanz zu Wald/ Buschbränden: Zehnfache Fläche Deutschlands stand 2023 in Flammen

Die Waldbrände in Kanada, Amazonien und Griechenland setzten 2023 eine Fläche von 3,9 Millionen Quadratkilometern in Brand. Das ist mehr als die zehnfache Fläche von Deutschland. Wie sich die Gefahr von Bränden in Zukunft entwickelt, hängt laut Forschern vor allem von einem Faktor ab.

Feuer wie die verheerenden Wald/ Buschbrände des letzten Jahres dürften im weiteren Verlauf des Jahrhunderts deutlich zunehmen - sofern die Treibhausgas-Emissionen nicht nachlassen. Einem Bericht zufolge hat der Klimawandel die beispiellosen Feuer in Kanada, Amazonien und Griechenland wesentlich wahrscheinlicher gemacht. Diese trügen wiederum durch ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß zur weiteren Erderwärmung bei, schreibt ein internationales Forschungsteam um Matth Jones von der englischen University of East Anglia in Norwich nach einer systematischen Analyse des Zeitraums von März 2023 bis Februar 2024. Weltweit brannte demnach eine Fläche von 3,9 Millionen Quadratkilometern - das entspricht mehr als der zehnfachen Fläche von Deutschland (357.592 Quadratkilometer). Das war zwar etwas weniger als das langjährige Mittel der vergangenen Jahre - 4 Millionen Quadratkilometer -, aber die Kohlenstoff-Emissionen lagen im Vergleich dazu um 16 Prozent höher. Demnach pumpten die Flächenbrände im Untersuchungszeitraum etwa 8,6 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre. Fast ein Viertel davon (mehr als zwei Milliarden Tonnen) ging auf das Konto der Waldbrände in Kanada.

## Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Maiss (GF)

ProVita GmbH

Stuttgarterstr. 100

70469 Stuttgart

HRB 16739

Tel : 0711/810 67 67

Fax: 0711/810 67 71

[info@proxite.gmbh](mailto:info@proxite.gmbh)

[www.provita.gmbh.com](http://www.provita.gmbh.com)

[www.provita-gmbh.com](http://www.provita-gmbh.com)



"Mit dem wei

"Mit dem wärmeren Klima werden Flächenbrände häufiger und intensiver", sagt Erstautor Jones. "Unter den Folgen leiden sowohl die Gesellschaft als auch die Umwelt." So mussten allein in Kanada mehr als 230.000 Menschen ihr Zuhause verlassen. Größere Brände wurden unter anderem auch in Chile und Hawaii registriert.

Der Analyse zufolge hat der Klimawandel die Wetterbedingungen für große Brände - Hitze und Trockenheit - in Griechenland verdoppelt, in Kanada mindestens verdreifacht und in Amazonien um über den Faktor 20 gesteigert. "Es ist praktisch sicher, dass die Brände 2023 in Kanada und Amazonien durch den Klimawandel größer wurden", sagt Co-Autorin Chantelle Burton vom Met Office, dem nationalen britisch-meteorologischen Dienst. Wie sich die Brandgefahr in verschiedenen Teilen der Welt im Lauf des Jahrhunderts entwickeln wird, hängt dem Bericht zufolge vom weiteren Treibhausgas-Ausstoß ab. Bei einem mittleren bis hohen Emissionsszenario steige in Kanada die Gefahr für Brände wie in der vergangenen Saison bis zum Jahr 2100 um mehr als den Faktor sechs, in Amazonien um fast das Dreifache und in Griechenland um das Doppelte. "So lange die Treibhausgas-Emissionen weiterhin steigen, wird das Risiko für extreme Flächenbrände sprunghaft ansteigen", sagt Co-Autor Douglas Kelley vom UK Centre for Ecology & Hydrology. Im Falle von nur noch wenigen Emissionen

Im Falle von nur noch wenigen Emissionen dagegen steige das Risiko in Kanada "nur" noch um das Doppelte, in Amazonien bleibe es weitgehend unverändert, in Griechenland nehme es noch um knapp ein Drittel zu.

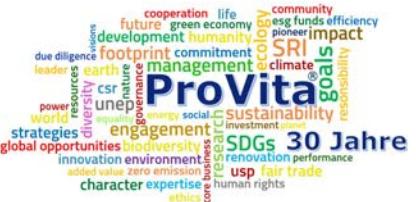
(Quelle: ntv.de, Walter Willems, dpa)

Mit allen guten Wünsch



Newsletter der ProVita GmbH

August 2024



## Rückblick Juli 2024

Das Management des ProVita world funds (PWF) hat im Betrachtungszeitraum die Aktienquote bei ca. 40% belassen, denn auch in den bevorstehenden Sommermonaten sieht man erfahrungsgemäß eher zurückhaltende Kurse.

Am europäischen Geldmarkt ruhen die Zinssätze in sich, während EZB-Präsidentin Lagarde, Fed-Chairman Powell und der brasilianische Zentralbankchef Neto und weitere am Panel beim EZB-Zentralbanksymposium in Sintra tagen. Die jüngst veröffentlichten Inflationsdaten aus der Eurozone stufen einige Volkswirte als "undramatisch" ein. Die Verbraucherpreise in der Eurozone per Juli entsprachen den Erwartungen und erhöhten sich um 2,6% im Jahresvergleich, während die Kerninflation leicht überraschte und unverändert blieb, entgegen den Erwartungen eines kleinen Rückgangs. Etwas kritisch zu betrachten sind die amerikanischen Arbeitsmarktdaten und der schwelende Nahostkonflikt.

Der Inflationsdruck im Euroraum hat im Juli wie erwartet leicht nachgelassen - allerdings nicht die Kernteuerung, was vor allem an den Dienstleistungspreisen lag. Im Handel geht man davon aus, dass die Daten keine Argumente für unmittelbare Zinssenkungen liefern.

Im abgelaufenen Monat schloss der ProVita world fund mit +0,5% im Plus, während der Dax mit einem Plus von +2,0% den Monat beendete. Der Dow Jones schloss mit Plus +4,4%, während der Technologie-orientierte NASDAQ um -2,3% nachgab. Der Tech-Dax hatte ein Plus von +1,4% zu verzeichen. (alles gerundete Angaben; Quelle: Consors Bank)

### Wertentwicklung im Vergleich 12 Monate jeweils zum 01.08.2024:



### Wertentwicklung im Vergleich jeweils ab dem 01.04.2019 zum 01.08.2024

